

Und wo, von ihr berührt, von ihr
 Die Blume röther schimmert.
 Erschaff ihr Bild aus Morgenlicht,
 Ihr Kleid aus 12 Aetherbläue,
 Und zeig in jedem 13 Nachtgesicht
 Mir meine Vielgetreue.

Wo pflückt sie, wenn der Lenz beginnt,
 Die ersten 14 Mayenglocken?
 Wo spielt du, lieber Abendwind,
 Mit ihren blonden Locken?
 O eilt, o flattert weg von ihr,
 Geliebte Mayenwinde,
 Und sagt es mir, und sagt es mir,
 Wo ich das Mädchen finde!

Höfky.

12 azzurro etereo 13 visione notturna 14 campanule

Zum Geburtstag.

Dein Leben, Beste! 1 gleich' im Bilde
 Dem Bache, der stets heiter fließt,
 Und durch ein 2 schönes Lenzgefilde
 Sich ruhig in das Meer ergießt.

Hier fallen Blüthen auf ihn nieder,
 Dort 3 wallt er sanft auf Kiesel'n hin;
 Es tönen über ihm die Lieder
 Der holden Frühlingssängerin.

Hier küßt ein Schatten ihn, dort blinket
 Aus ihm der Sonne Strahlenbild;
 Und wehnt ihn hier die Blume trinket,
 4 Erquickt er Heerde dort und 5 Wild.

1 somigli 2 amene campagne fiorite (per i bei campi
 di primavera) 3 scorre, serpeggia 4 disseta 5 le fiere